

Arbeitsprogramm 2010/2011 der CDU Tönisvorst

Das Arbeitsprogramm der CDU Tönisvorst für die Jahre 2010 und 2011 knüpft an das Wahlprogramm „Sieben mal Sieben gute Gründe CDU zu wählen“ an. Ziel ist es, die im Wahlprogramm dargestellten Leitpunkte unserer Politik von 2009 bis 2014 Punkt für Punkt abzuarbeiten. Mit dem Arbeitsprogramm für die kommenden zwei Jahre werden aus allen wichtigen Politikfeldern konkrete Punkte aufgegriffen, die umgesetzt werden sollen. Dabei vertreten wir die Auffassung, dass Tönisvorst auf allen Feldern kommunaler Daseinsvorsorge gut aufgestellt sein muss.

Eine ehrliche, verlässliche, klare und konsequente Politik, die zu dem steht, was sie verspricht, ist für die CDU Tönisvorst selbstverständlich. Als verlässlicher Partner der Tönisvorster Bürgerinnen und Bürger handeln wir nach dem Grundsatz:

„Versprochen – gehalten!“

Das Arbeitsprogramm 2010 und 2011 bildet einen Handlungsrahmen für die beiden kommenden Jahre, der bei Bedarf anzupassen ist. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist darüber hinaus abhängig von den wirtschaftlichen Verhältnissen und Möglichkeiten unserer Stadt. Nachfolgende Maßnahmen aus allen Politikfeldern sollen nach derzeitigem Stand aufgegriffen und umgesetzt werden:



Kinderfreundliches Tönisvorst

Die CDU Tönisvorst steht dafür, dass jedes Kind die Chance auf Entfaltung, auf Bildung und auf Glück hat. Darum gilt es, Kinder früh zu fördern und die Entfaltungschancen zu verbessern.

1. Kinderspielplätze ausbauen

Aus Sicht der CDU Tönisvorst ist die Errichtung und Pflege von Spiel- und Bolzplätzen sinnvoll, weil dadurch Kinder und Jugendliche zum Sport und zur Bewegung animiert werden. Sport und Bewegung machen nicht nur viel Spaß, er ist auch sehr wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Darüber hinaus werden über den Spiel- bzw. Bolzplatz Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen zusammengebracht, lernen wichtige soziale Erfahrungen, die für den respektvollen Umgang miteinander und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind.

Es gibt in Vorst keinen funktionsfähigen Bolzplatz, lediglich einen „halben“ mit einem Tor, der jedoch kaum bespielbar ist. Außerdem wurde festgestellt, dass die Nutzung der vorhandenen Spielplätze in Stadtgebiet sehr unterschiedlich ist.


Konkrete Maßnahmen

- a. Anpassung der Rahmenbedingungen von (Klein-)Spielplätze in Wohngebieten an die Nutzung, Bedürfnisse und lokalen Altersstrukturen.
- b. Verbesserung des bestehenden Bolzplatzes oder
- c. Schaffung eines neuen Bolzplatzes (etwa im Rahmen der Bauleitplanung Vorst-Nord).

2. Betreuungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersstufen ausbauen

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Ausbau von Ganztagschulen vorangetrieben wird, um den Jugendlichen ein breites Freizeitangebot zu machen. Den Kindern und Jugendlichen ist ein Lern- und Entwicklungsumfeld zu bieten, welches sie intensiv auf ihren späteren Lebens- und Bildungsweg vorbereitet. Wir wollen in die Bildung unserer Kinder investieren. Bildung ist die Basis sozialer Gerechtigkeit. Hinzu kommt, dass durch den Ausbau der Betreuungsangebote die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird.





Der bedarfsgerechte Ausbau und die Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes für Kinder in Tönisvorst ist erklärtes familienpolitisches Ziel der CDU Tönisvorst. Die CDU Tönisvorst setzt sich daher für den Ausbau der Offenen Ganztagschule (OGS) und der U3-Betreuung ein. Eine entsprechende Nachfrage ist vorhanden. Wichtig ist, dass ein höheres quantitatives Angebot nicht zu Lasten der Qualität geht.

Konkrete Maßnahmen

- a. Weiteren Ausbau der U3-Betreuung in Kindertagesstätten.
- b. Ausbau der OGS für alle weiterführenden Schulen in Tönisvorst.

3. Familienkarte

Zur Unterstützung junger Familien und der Steigerung einer familienfreundlichen Stadt wird die Einführung einer kostenlosen Familienkarte vorgeschlagen. Durch diese Karte erhalten Tönisvorster Familien finanzielle Vergünstigungen / Preisnachlässe bei öffentlichen Einrichtungen / Unternehmen / Geschäfte die sich an der Familienkarte beteiligen.

Konkrete Maßnahmen


- a. Prüfantrag an die Verwaltung im Hinblick auf eine konzeptionelle Entwicklung zur Einführung einer Familienkarte.

Kluges Tönisvorst

1. *Ausbildungsoffensive (Vernetzung von Schulen und örtlichen Betrieben ausbauen)*

Die CDU Tönisvorst möchte Tönisvorster Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützen. Die Unterstützung soll durch ein intensives Bewerbungstraining (Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch, etc.) erfolgen. Außerdem sollen die Jugendlichen mit den ausbildenden Unternehmen vor Ort direkt ins Gespräch kommen, damit sie sich umfassend über den Beruf informieren können und aus erster Hand erfahren, welche Anforderung sie mitbringen müssen. Darüber hinaus wäre es erfreulich, wenn im Rahmen einer solchen Veranstaltung Ausbildungsplätze vermittelt werden können.





Denkbar ist in diesem Zusammenhang die Einführung einer Ausbildungsgarantie, d.h. dass Jugendliche mit der Stadt, Schule und Ausbildungsbetrieb eine Vereinbarung treffen und sich zu bestimmten Leistungen verpflichten. Dafür erhalten sie bei Einhaltung der Vereinbarung einen Ausbildungsplatz.

Konkrete Maßnahmen:

- a. Veranstaltungswochenende mit Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gewerbeunternehmen und sonstigen Einrichtungen, die das Thema betrifft. Unternehmen finden, die bereit wären Ausbildungsplätze anzubieten.
- b. Initiierung eines Programms „Ausbildungsplatzoffensive“; Federführung sollte bei der Stadt liegen.

Menschliches Tönisvorst

1. Tönisvorst barrierefrei gestalten

Zum 01.01.2004 ist das Behindertengleichstellungsgesetz NRW in Kraft getreten. Ziel dieses Gesetzes ist, dass Menschen mit Behinderung gleichberechtigt am Leben mit der Gesellschaft teilhaben sollen und zwar durch die Herstellung einer umfassenden Barrierefreiheit. Das Gesetz regelt u. a. den barrierefreien Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Gestaltung von amtlichen Informationen, Vordrucken und Bescheiden z.B. in Blindenschrift etc.

Die CDU Tönisvorst setzt sich für die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW und zur Verfolgung der Interessen von Menschen mit Behinderung ein.

Konkrete Maßnahmen

- a. Stadtbeauftragter für Menschen mit Behinderung.
- b. Barrierefreiheit des Rathauses (Treppenlift).
- c. Bordsteinabsenkung im Rahmen der Möglichkeiten.



2. Generationen verbinden

In den letzten 40 Jahren hat sich das Leben in unserer Gesellschaft verändert. Wir leben in einer schnellen Zeit voller Möglichkeiten, in der die traditionellen Werte wie Familie scheinbar an Bedeutung verloren haben. Die vielfältigen Möglichkeiten im Beruf und die oft verlangte Flexibilität führen dazu, dass Familien oft weit voneinander entfernt leben und nur selten Kontakt pflegen. Kinder, Jugendliche und Senioren begegnen sich nur selten und wissen wenig vom Leben der anderen, was zu Auseinandersetzungen und Vorurteilen führt. Diese Tendenz wird durch den demografischen Wandel in Zukunft noch verstärkt und stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen. Fehlende familiäre und generationsübergreifende Netzwerke und der damit geringer werdende Austausch zwischen den Generationen tragen zu einer wachsenden Distanz zwischen jung und alt bei. Um geeignete Rahmenbedingungen für das Zusammenleben von jung und alt zu schaffen, tritt soziales Engagement immer mehr in den Vordergrund. Im Rahmen von sozialen Projekten soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass jung und alt gegenseitig von einem Erfahrungs- und Wissensaustausch profitieren.

Die CDU Tönisvorst will durch einen verstärkten Generationendialog mit entsprechenden sozialen Projekten den Zusammenhalt stärken. Deshalb setzen wir uns für die Einrichtung entsprechender sozialer Projekte ein.

Konkrete Maßnahmen

- a. Seniorenwochen/tage
- b. Jährlich geplante Veranstaltungen in Verbindung mit Vereinen / privaten Trägern zur Information / zum Teilhaben an der Gesellschaft von älteren Menschen. Koordination durch die Seniorenstelle.
- c. Kinderferienprogramm
Beteiligungen der Vereinigungen evtl. Partei am Kinderferienprogramm.
- d. Generationentag
Zur Förderung des Zusammenlebens von älteren und jüngeren Menschen sollte einmal jährlich ein „Generationentag“ stattfinden, z.B. in den Familienzentren.



3. *Gesundheitliche Nahversorgung durch Rettungswesen und Krankenhaus sichern*

Die CDU Tönisvorst hat sich in der Vergangenheit wiederholt für das Antoniuszentrum stark gemacht. Auch für die Zukunft hat die Sicherung unseres Krankenhauses höchste Priorität.

Wir wollen in Tönisvorst ein leistungsstarkes Krankenhaus im Hinblick auf die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger erhalten. Wir werden daher alle Maßnahmen mittragen, die den Bestand und Zukunftssicherung des Antoniuszentrums gewährleisten.

Sicheres und sauberes Tönisvorst

1. *Bürger angemessen schützen / Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst stärken*

Tönisvorst ist eine Stadt in der sich die Menschen sicher fühlen und vor allem sicher sein können. Auch wenn die Stadt Tönisvorst bei der Kriminalitätsentwicklung im Landesvergleich gut da steht, gilt es die Polizei dort verstärkt einzusetzen, wo sie gebraucht wird, nämlich vor Ort. Deshalb soll die Kriminalitätsrate weiter gesenkt werden. Eine Verharmlosung so genannter Bagatell- und Kavaliersdelikte darf es nicht geben. Insgesamt ist die Polizeipräsenz in Tönisvorst zu stärken, so dass sich die Menschen in Tönisvorst auch in Zukunft sicher fühlen.

Konkrete Maßnahmen

- a. Antrag auf jährliche Berichtsvorlage der Kreispolizei zur Sicherheit in Tönisvorst (Ist-Zustand: Eintreffzeit der Polizei, Arbeitszeit des kommunalen Ordnungsdienstes, Ausbildungsstand des Ordnungsdienstes, Analyse der Kriminalstatistik / Vorfälle der letzten Zeit).
- b. Bei Bedarf Antrag auf Erarbeitung eines effizienten Sicherheitskonzepts für Tönisvorst durch die Verwaltung unter Berücksichtigung verstärkter Präsenzen von Polizei (Polizeibeamter vor Ort) und kommunaler Ordnungsdienst.
- c. Veranstaltung zur Sicherheit älterer Menschen im Straßenverkehr





2. Unserer Feuerwehr den Rücken stärken

Eine leistungsfähige Feuerwehr ist ein wichtiger Faktor für die Sicherheit in Tönisvorst. Die CDU Tönisvorst setzt sich dafür ein, die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehr durch gut ausgebildetes Personal und moderne technische Sachausstattung zu erhalten. Wir unterstützen ausdrücklich den Erhalt der Freiwilligkeit der Feuerwehr, die einen sehr hohen Leistungsstandard aufweist, den es zu erhalten und noch weiter auszubauen gilt.

Konkrete Maßnahmen

- a. Die CDU Tönisvorst steht unserer Feuerwehr jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und wird sie im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Lebenswertes Tönisvorst

1. Vereine unterstützen / Sport nach Kräften fördern

Vereine und Verbände in allen Bereichen (u.a. Sport, Kultur,) leisten einen hohen Beitrag zum Gemeinwesen und tragen maßgeblich zu der hohen Lebensqualität in Tönisvorst bei. Ihre Arbeit und Angebote verdient großen Respekt und Anerkennung. Ein so umfangreiches Angebot könnte die Stadt alleine nicht vorhalten. Daher ist es wichtig, eine entsprechende Zusammenarbeit mit den Vereinen zu fördern und in ständigen Austausch mit den Vereinen zu treten. Die CDU Tönisvorst setzt sich für eine stärkere umfassende und unbürokratische Unterstützung der Vereine und Verbände ein. Zur Stärkung der Selbstverantwortung sollen kommunale Aufgaben, soweit möglich und gewollt, den Vereinen und Verbänden übertragen werden.

Aktuell sind Probleme im Bereich der bestehenden Fußballplätze zu lösen. Bei den hiesigen Fußballvereinen herrscht derzeit Aufnahmestopp, d.h. Familien die ihre Kinder anmelden, stehen auf Wartelisten. Der Aufnahmestopp ist darin begründet, dass nicht genügend Fußballplätze in St. Tönis für das Training der jeweiligen Abteilungen zur Verfügung stehen. Um Kinder von der Straße (von dem Fernseher/Computer) zu holen, sollten hier Lösungsvorschläge erarbeitet werden.



Konkrete Maßnahmen

- a. Nutzungskonzept Sportplätze SV St. Tönis und Teutonia unter Berücksichtigung des in Planung befindlichen Kunstrasenplatzes in Vorst.
- b. Jährliches Treffen der CDU Tönisvorst mit den ortsansässigen Vereinen.

Wohnen in Tönisvorst

Die Stadt muss sich zukünftig sowohl als alten- wie auch gleichzeitig kinder- und familienfreundlich profilieren und kommunale Konzepte entwickeln, um den zu erwartenden demografischen Entwicklungen gerecht zu werden.

1. Wohnen im Alter

Die Entwicklung neuer und bezahlbarer Wohnformen für Ältere ist mit Blick auf die demografische Entwicklung unverzichtbar. Im Interesse der Kommune ist, zukunftsfähige Gegenmaßnahmen zu entwickeln. Die Wohnung und das eigene Haus werden mit steigendem Alter im zunehmenden Maße zum Lebensmittelpunkt. Deshalb sollte sich das Angebot von Wohnmöglichkeiten, insbesondere von älteren Menschen an den Lebensbedürfnissen orientieren, damit Selbständigkeit, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und gesellschaftliche Verantwortung auch im Alter wahrgenommen werden können.

Die Stadtverwaltung sollte daher Maßnahmen einleiten, um alternative Lebensformen zu ermitteln und verstärkt Kontakt zu potentiellen Investoren aufnehmen.

Konkrete Maßnahmen

- a. Auf-/Ausbau einer effizienten Wohnberatung.
- b. Ermittlung des Bedarfs für alternative Wohnformen (Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhaus).
- c. Antrag die alte Grundschule Kirchplatz/Alter Markt wegen ihrer optimalen Lage für altersgerechtes Wohnen zu verwenden ggf. im Rahmen eines entsprechenden Investorenmodells.
- d. Betriebsbesichtigung und Informationsveranstaltung bei Pflegeeinrichtungen.



2. Wohnen für Familien

Es ist unerlässlich, Wohnraum für Familien mit Kindern anzubieten bzw. entsprechende Grundstücke auszuweisen, um jungen Familien ein günstiges Bauen und Wohnen in Tönisvorst zu ermöglichen.

Alle vertretbaren Möglichkeiten zur Ausweisung neuer Wohnflächen sind hierbei zu prüfen. Niedrig-Energie-Häuser sollten hierbei besonders gefördert werden.

Für zukünftige Bauherren sollte mit Blick auf die demografische Entwicklung ein Leitfaden erstellt werden, der darüber informiert, welche Maßnahmen in der Bauphase umgesetzt werden sollten, um auch im Alter ein Verbleiben im eigenen Haus / in eigener Wohnung zu ermöglichen.

Konkrete Maßnahmen

- a. Ausweisung neuer Wohnflächen zu familienfreundlichen Konditionen.
- b. Erstellung eines Leitfadens für künftige Bauherren, der darüber informiert, welche Maßnahmen bereits in der Bauphase ein Verbleiben im eigenen Haus / in eigener Wohnung im Alter ermöglichen.


Zukunftsfähiges / Wirtschaftsstarke Tönisvorst

1. Professionelles Stadtmarketing entwickeln

Hinter „Stadtmarketing“ verbirgt sich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Ziel der CDU Tönisvorst ist es, gemeinsam mit denen an einer Stadtentwicklung Beteiligten Ideen und Konzepte für eine positive Zukunft zu entwickeln. Stadtmarketing hat einen gesamtstädtischen Ansatz und widmet sich den relevanten Aufgaben, z.B.

- Ideenwettbewerbe
- Stärkung der Innenstadt
- Betreuung / Ansiedlung von Fachhandel und Gastronomie
- Image-Aktivitäten (Sicherheit und Beleuchtung)
- Ausbau der Wirtschaftsförderung (s.u.)
- Serviceoffensive / Kundenfreundlichkeit
- Nutzflächenmanagement





Im Rahmen des Stadtmarketing sind alle Maßnahmen öffentlichkeitswirksam darzustellen (Internet, Printmedien, Flyer, etc.)

Die CDU Tönisvorst setzt sich für eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Stadtmarketings ein, um den Öffentlichkeitsauftritt der Stadt zu verbessern und schlägt nachfolgende Maßnahmen vor.

konkrete Maßnahmen

- a. Einrichtung einer Arbeitsgruppe Stadtmarketing
- b. Informationen in einem Bürgerkalender
- c. Gute Anbindung zu anderen benachbarten Großstädten betonen
- d. Fördern der Identifikation mit der Stadt durch positive Aussagen

2. **Wirtschaftsförderung ausbauen**

Die Wirtschaftsförderung hat mit Blick auf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Kommune in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Wirtschaftsförderung ist ein wesentlicher Faktor zur Ansiedlung, Förderung und Bindung von Unternehmen in Tönisvorst. Als wesentliche Erfolgsfaktoren der Wirtschaftsförderung sind zu nennen: Ansprechbarkeit/Erreichbarkeit der Verwaltungsspitze, Reaktionszeiten der Verwaltung, Verfügbarkeit von Gewerbeflächen.

Tönisvorst hat mit Blick auf die Standortfaktoren viel zu bieten, z.B. gute Infrastruktur, ausreichend Gewerbeflächen und günstige Kostenstrukturen. Um neue Gewerbetreibende für Tönisvorst zu gewinnen, ist ein qualifizierter Wirtschaftsförderer einzustellen, der sich den örtlichen Gegebenheiten annimmt. Mit Blick auf die benachbarten Städte (Kempen, Willich etc.) muss eine intensive Kundenakquisition betrieben werden. Weiterhin sind die vorhandenen Kunden zu betreuen. Eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Kreditinstituten sollte hierbei angestrebt werden.

Um die Attraktivität eines Wirtschaftsstandortes zu sichern und sich im interkommunalen Wettbewerb behaupten zu können, sind stabile Steuern und Abgaben unerlässlich.



Konkrete Maßnahmen

- a. Einstellung eines qualifizierten Wirtschaftsförderers, der sich um Belange von Gewerbekunden kümmert, damit der Kunde lediglich einen Ansprechpartner hat und dieser dann „intern“ Anträge etc. in die Wege leitet.
- b. Organisatorische Maßnahmen schaffen, dass die Reaktionszeiten in der Verwaltung von Neuantrag bis Genehmigung eines Vorhabens i.d.R. max. 4 Wochen betragen
- c. Beauftragter für Vergaben (Ausschreibungen)
- d. Internetportal für Gewerbekunden/Interessenten (Plattform in der alle Gewerbeunternehmen mit ihrem Leistungsangebot enthalten sind)
- e. Jährlich eine „Stadtmesse“ organisieren, auf der sich die Tönisvorster Unternehmen vorstellen und die Bürger die Möglichkeit haben sich zu informieren.
- f. Betriebsbesichtigungen
- g. Aktueller Bericht zu dem Stand der Gewerbegebiete (Tempelshof, Mühlenstr., etc.)

3.

Kommunale Finanzen sichern

Bei Betrachtung der Entwicklung der kommunalen Haushalte insgesamt und des Tönisvorster Haushalts im speziellen besteht verstärkt die Notwendigkeit, dass die Haushaltskonsolidierung in den Mittelpunkt rückt. Mit Blick auf die Haushaltsentwicklung und das Ergebnis der Stadt ist klar, dass zukünftige Generationen in erheblichem Umfang belastet werden. Für die Bewältigung von Gegenwartsaufgaben der Stadt bleibt immer weniger Geld. Letztlich droht der Stadt der Weg ins Haushaltssicherungskonzept, was die eigene Handlungsfähigkeit massiv einschränken würde. Ein Haushaltssicherungskonzept ist unter allen Umständen zu vermeiden, auch wenn dies bedeutet, dass z.B. Zuschüsse gekürzt werden müssen.

Um die Finanzlage der Stadt objektiv beurteilen zu können, muss die Transparenz des Haushalts erhöht werden. Die Politik muss die Möglichkeit erhalten, steuernd einzugreifen und Kostentreiber frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die CDU Tönisvorst für einen transparenten Haushalt ein. Darüber hinaus wird es für sinnvoll erachtet, dass die Produkte in den zuständigen Ausschüssen beraten werden, um den vorhandenen Fachverstand zu nutzen, um Einsparpotential aufzuzeigen. Bei allen Maßnahmen ist zu berücksichtigen, dass ein Qualitätsverlust der städtischen Leistungen zu vermeiden ist. Hierzu schlägt die CDU ein erstes Maßnahmenpaket vor.



Tönisvorst. In guten Händen.



CDU

Konkrete Maßnahmen

- a. Zur Erhöhung der Transparenz des Haushaltes sollen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus die Produkte bis auf die Sachkontenebene dargestellt werden. Hierdurch soll die Politik einen besseren Einblick in die einzelnen Produkte und somit der Kostensteigerung bzw. -senkung erhalten.
- b. Haushaltsaufstellung / -beratung: Im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen ist zu prüfen, wo und wie Ausgaben eingespart werden können. Trotzdem sollen Fördermittel mit kommunalem Eigenanteil weitgehend für Investitionen in die Zukunft genutzt werden.
- c. Haushaltsberatung: Zukünftig sollen die Produkthaushalte/Teilhaushalte bevor sie im Hauptausschuss und im Rat behandelt werden, die zuständigen Fachausschüsse durchlaufen, um das dort angesiedelte Fachwissen zu nutzen.
- d. Quartalsberichte: Die Verwaltung erstellt vierteljährlich einen produktbezogenen Quartalsbericht (Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung mit Sollwerten zum Jahresende, Istwert zum Berichtsmonat und Prognose zum Jahresende mit entsprechenden Erläuterungen, Ferner sollte der Quartalsbericht Leistungsziele mit Messgrößen und Sollwerten enthalten). Die Berichte werden entsprechend den Produkten den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat zur Beratung / Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt.
- e. Folgekostenberechnung bei Investitionen über 10.000 € als Anhang der Vorlage als Entscheidungshilfe: Den Rats- und Ausschussmitgliedern soll die Belastung des städtischen Haushaltes durch die Folgekostenberechnung (Abschreibungen, Unterhaltungskosten) transparenter dargestellt werden.
- f. Bei Investitionsmaßnahmen ist die Energieeffizienz zu prüfen.

